



Damit alle eine Zukunft haben

Meditationen 2025 zum Hungertuch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

*In Zusammenarbeit
mit »Partner sein«*



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.



*Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Gott sah alles an,
was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. Gen 1,1.31*

Gut werden

Himmel und Erde geschaffen als Lebensraum für alle

Zuflucht
Heimat
Nahrung

Es war sehr gut

Millionen Jahre seitdem
Milliarden Menschen heute

Es ist nicht mehr gut für alle
schon gar nicht sehr gut

Zu viele vertrieben
heimatlos
hungernd

Wie wird es wieder gut
damit alle eine Zukunft haben?

Dann sprach Gott: Siehe, ich gebe euch alles Gewächs, das Samen bildet auf der ganzen Erde, und alle Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. Gen 1,29

Sorge tragen

Nahrung
gegeben den Menschen auf der Erde

Und damit Verpflichtung
Sorge zu tragen
zum Recht auf Nahrung für alle

zur Schöpfung
dem wunderbaren
verletzlichen Planeten Erde

der aufgefressen wird
von der Gier der Konzerne
dessen Atmosphäre überhitzt
durch unkontrollierten Verbrauch fossiler Brennstoffe

gegeben den Menschen
ihn zu bebauen und zu bewahren
für die kommenden Generationen.





*Haben denn die Übeltäter keine Einsicht? Sie fressen mein Volk,
als ässen sie Brot. Gott rufen sie nicht an. Ps 53,5*

Ausgebeutet

Nicht nur die Erde wird gefressen
von den Mächtigen

Sie verleiben sich die Armen ein
lassen sie arbeiten
für Rohstoffe
für unseren Wohlstand
ohne Rücksicht
auf Menschenrechte
Schöpfungsrechte
Kinderrechte
Frauenrechte

ausgebeutet werden sie

Denn ein Menschenleben gilt nicht viel
denen
die Profit über alles stellen.





Den Durstigen tränkst du nicht mit Wasser, dem Hungernden versagst du das Brot. Hi 22,7

Menschenrecht

So viele ohne Zugang zu sauberem Wasser

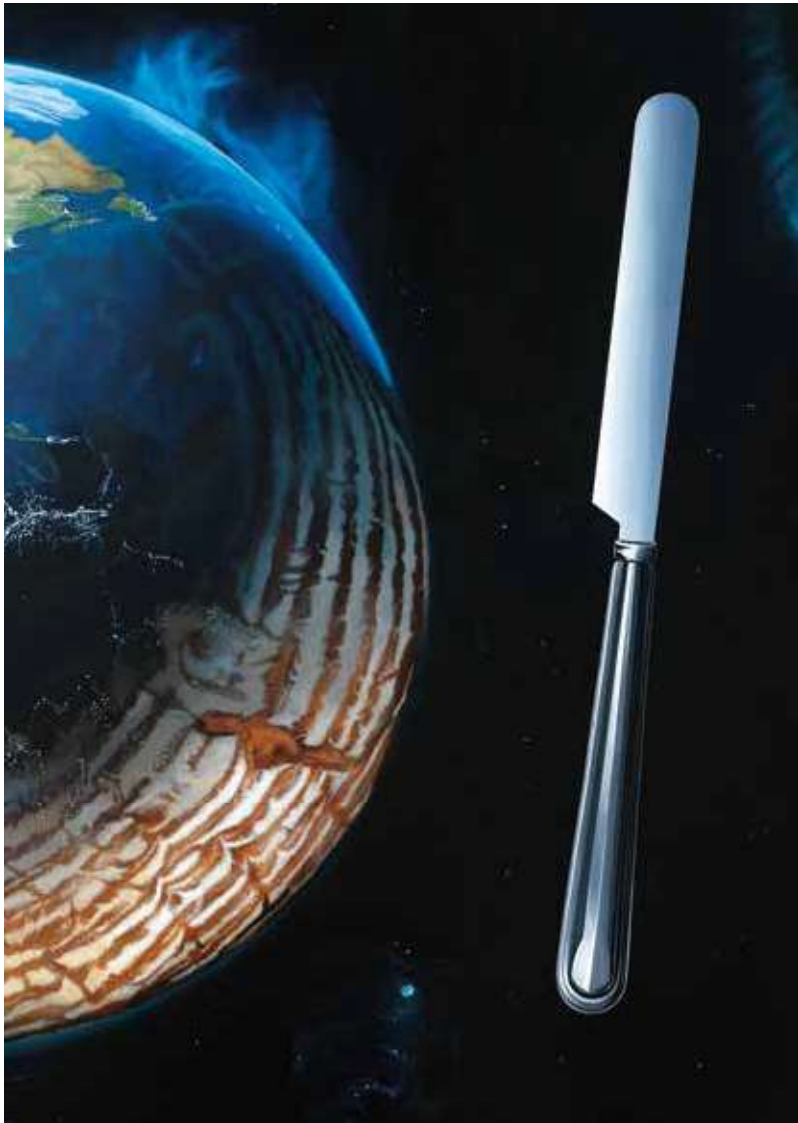
Wasser
in Überfülle auf unserer Erde vorhanden
Spekulationsobjekt der Konzerne
sie graben den Menschen das Wasser ab

So viele ohne das tägliche Brot

Saatgut
in Überfülle auf unserer Erde vorhanden
patentiert durch grosse Firmen
sie treiben die Bauern und Bäuerinnen in den Ruin

Tägliches Brot
lebendiges Wasser
ein Menschenrecht.





*Ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter und dessen Gebiss
Messer sind, um die Notleidenden aus dem Land wegzufressen
und die Armen weg aus der Menschheit. Spr 30,14*

Vertrieben

Aufgeteilt wird die Erde
unter den Mächtigen und Reichen
zerschnitten wie eine Scheibe Brot

Vertrieben werden die Notleidenden
von ihrem Land
eingepfercht in Slums und Ghettos

Landraub
Vertreibung

Die Erde gehört Gott

Wohnrecht haben alle auf ihr
gratis
geschenkt.

Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Joh 6,9

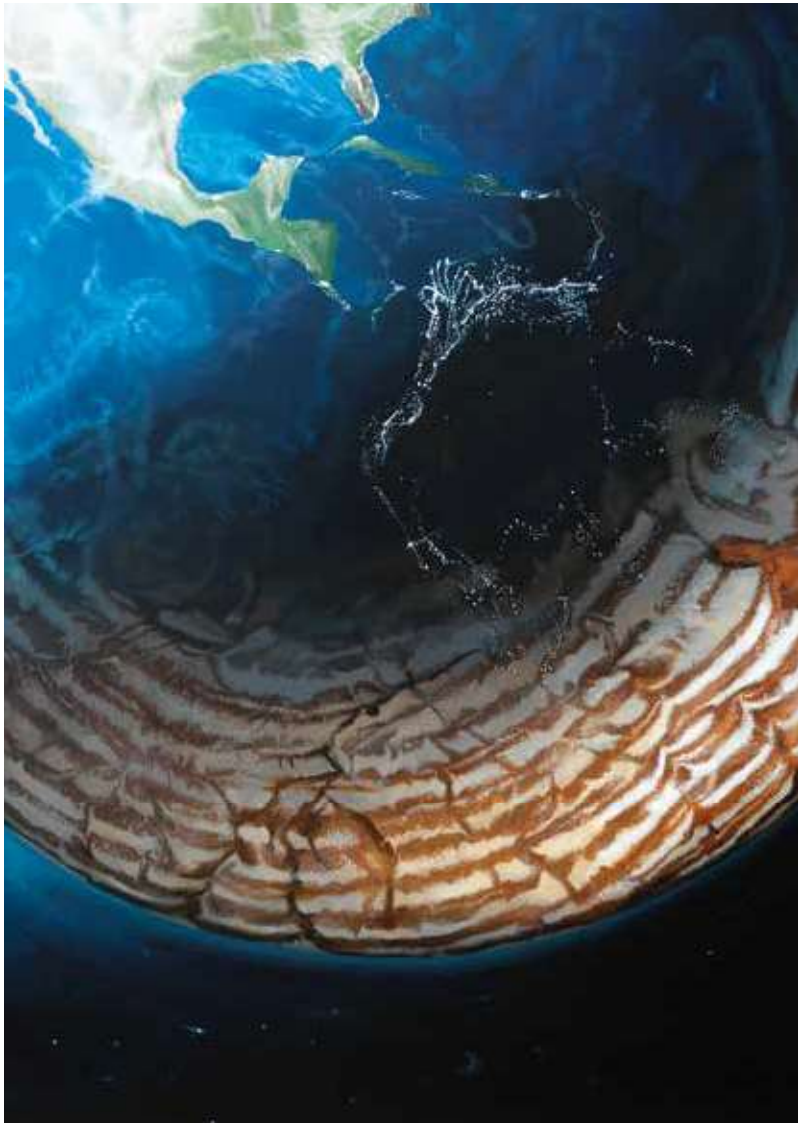
Überfülle

So wenig nur
in unserer Hand
für so viele

Doch mit Gottes Segen
und wenn wir teilen
reicht es für alle
und noch viel mehr

Überfülle

Und zwölf Körbe
bleiben übrig.



© zVg



Die Autorin

Dorothee Becker lebt in Riehen.
Sie ist Theologin und Seelsorgerin
und leitet die Pfarrei St. Franziskus.

© Falke Behr



Die Künstlerin

Konstanze Trommer ist 1953 in Erfurt geboren.
Von 1972 bis 1977 studierte sie an der
Hochschule für industrielle Formgestaltung
Halle Burg Giebichenstein. 1977 erwarb sie das
Diplom im Fachbereich Flächengestaltung.
Seit 1982 ist sie als freischaffende Künstlerin
tätig in den Bereichen bildende Kunst, Malerei,
Grafik und Kunst für öffentliche Räume.

www.konstanze-trommer.de

Impressum

Texte: © 2025 Fastenaktion, Luzern / HEKS, Zürich
Bilder: Hungertuch 2025/2026 «Das grosse Fressen»
von Konstanze Trommer
Redaktion: Andrea Gisler, Fastenaktion
Simon Weber, HEKS
Korrektorat: Franziska Landolt, 1-2-fehlerfrei.ch
Layout: SKISS GmbH, Luzern
Druck: PCL Presses Centrales SA, Renens VD

materialien.sehen-und-handeln.ch